

Vor 75 Jahren, am 6. und 9. August 1945 wurden auf Befehl der USA Regierung Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki abgeworfen.

Mehr als 100 000 Menschen starben, verbrannten, verdampften, verkohlten.

Hunderttausende leiden bis heute noch an den Folgen dieser Bomben.

Wir gedenken jedes einzelnen Opfers dieser beiden Atombombenanschläge und aller Kriege, die in der Vergangenheit geführt wurden **und** die in der Gegenwart geführt werden.

75 Jahre sind seither vergangen. So viele Jahre!

Hat sich etwas geändert?

Es gibt immer noch Kriege!

Es gibt immer noch unfassbar viele Menschen, die verbrennen, zerfetzt werden, Familienmitglieder und ihre Heimat verlieren, auf der Flucht sind, auf der Flucht mißhandelt und getötet werden oder auf der Flucht „einfach nur“ ertrinken.

Die Art den Waffen hat sich erweitert, das Leid der Menschen ist nach wie vor unermesslich.

Wir sagen NEIN zu Ausgaben für Waffen.

Wir sagen NEIN zur Lösung von Problemen mit Waffen.

Wir sagen JA zu **Frieden** und **Menschlichkeit**.

**Wir sagen, es muss sich etwas ändern.**

**Wir müssen etwas ändern.**

Was soll sich ändern? Wie können wir was ändern?

Suchen wir richtige Antworten auf die Fragen:

Gibt es einen gerechten Krieg?

Welcher Gott ist der richtige?

Welcher Gott hat den Waffenverkäufern die Erlaubnis erteilt?

Gibt es eine gerechte Bombe oder gerechtes Gas?

In Kriegen geht es nicht um Waffengang, militärische Objekte, Szenarien, nicht um Nationen, Bündnisse und Armeen. Schöne Worte, die die blutige Wahrheit verstecken sollen.

Es geht um die Durchsetzung von (wirtschaftlichen) Interessen mit militärischer Gewalt.

Der Tod von Menschen mit ihren Hoffnungen und Nöten wird dabei in Kauf genommen.

Nach der Kündigung des INF Vertrages (Vertrag zwischen den USA und der Sowjetunion/Rußland über die Vernichtung aller landgestützten nuklearen Mittelstreckensysteme mit kürzerer und mittlerer Reichweite (500 bis 5500 Kilometer) steht ein neues nukleares Wettrüsten bevor.

Auf dem Militärflugplatz (Fliegerhorst) Büchel bei Cochem an der Mosel sind Atombomben der USA stationiert. Im Kriegsfall sollen deutsche Soldaten diese Atombomben mit deutschen Militärflugzeugen transportieren und abwerfen.

Dagegen protestieren wir mit der Friedensbewegung weltweit.

Treten wir den Politikern + Vertretern der Parteien auf die Füße, diskutieren wir mit ihnen und fordern wir von ihnen:

**Nie wieder Hiroshima! Nie wieder Nagasaki!**

**Abzug der Atomraketen aus Büchel in der Eifel!**

**Deutschland soll dem Atomwaffenverbot der UNO beitreten und atomwaffenfreie Zone werden!!**

**Engagiert Euch!**

**Macht mit bei uns im Friedensrat.**

**Kontakt: [friedensrat-muellheim@gmx.de](mailto:friedensrat-muellheim@gmx.de)**